

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 7. Dezember. (Originalbericht.) Infolge der schon seit längerem herrschenden Knappheit an Offertenmaterial und Ausgebot verlief das Geschäft recht still. Nichtsdestoweniger bleibt aber wegen dem Mangel in allen vom Promptbedarf gesuchten Nahrungs- und Futterstoffen die Tendenz sehr fest. In den wenigen Artikeln, welche Umsätze zu verzeichnen haben, beschränken sich die Abschlüsse auf geringe Quantitäten, die zumeist, kaum an den Markt gekommen, von den Respektanten aufgegriffen werden. Von den Nahrungsmitteln bringen es Bohnen alter Ernte sowie Bruchreis vereinzelt zu Umschlüssen. Für Zwiebeln ist die Tendenz für heimisches Produkt fest, während holländische Probenienzen wegen ihrer geringeren Beschaffenheit nachgiebig liegen.

Untlich notiert ab Wien: Weizen pro 100 Kilogramm K. 34.—, Roggen pro 100 Kilogramm K. 28.—, Braugerste pro 100 Kilogramm K. 28.—, Futtergerste pro 100 Kilogramm K. 26.—, Mais, ungarischer und rumänischer pro 50 Kilogramm K. —.— bis K. —.—, Weizenmais pro

50 Kilogramm K. —.— bis K. —.—, Cinquantin, neu pro 50 Kilogramm K. —.— bis K. —.—, Hafer pro 100 Kilogramm K. 26.—, Rapz pro 100 Kilogramm K. 46.—, Rübsen pro 100 Kilogramm K. 44.—.

Eiermarkt.

Wien, 7. Dezember. (Orig.-Ber.) Infolge der milden Witterung hat sich die Produktion verbessert und das Angebot war heute sowohl in offener Ware als auch in Kisteneiern größer. Heute wurden hier gezählt: frische Faßer 9½ Stück, galizische Kalleier 12 Stück, Wiener Kalleier 12½ Stück für je 2 K. exklusive Packung; Kisteneier notierten: ungarische und Siebenbürger K. 315.—, galizische K. 310.—, alles en gros pro Kiste a 1440 Stück, inklusive Packung ab Wien. — Berlin tendierte sehr ruhig.

Schweinefett und Speck.

Wien, 7. Dezember. (Orig.-Ber.) Unter dem Druck des wesentlich gesteigerten Auftriebes in Fett-schweinen auf dem heutigen Markte — 5136 Stück gegen 2462 Stück in der Vorwoche — haben sich die Preise je nach Qualität um 70 bis 100 K. pro Meterzentner abgeschwächt. Entsprechend des Rückganges auf dem Markte für lebende Ware und mit Rücksicht auf die in kommender Woche in Kraft tretende Maximierung der Fettpreise tendierten Fettprodukte gleichfalls wesentlich flauer und erlitten auch eine dementsprechende Einbuße. Trotz der namhaften Preis Konzessionen bewegte sich der Verkehr in den engsten Grenzen, da die Käufer sich reserviert verhielten. Andererseits beobachteten auch die Produzenten in Anbetracht des andauernd ungünstigen Fleischabfahes eine zuwartende Haltung.

Andolzheimer Zentralmarkt.

Wien, 7. Dezember. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 15 Wagen Klee und Heu. Vom 4. bis 7. d. wurden auf den Markt gebracht: — Wagen Stroh, 136 Wagen Grünwaren, 32 Wagen Erdäpfel, 6 Wagen Obst, 8 Wagen Kraut, — Wagen Eier (— Stück). Zufuhr minimal. Verkehr belanglos. Man zahlte: Klee K. 12.— bis K. 17.—, Berg- und Waldheu K. 15.— bis K. 16.—, Wiesenheu K. —.— bis K. —.—, Grummet K. 10.— bis K. 11.— pro Meterzentner, Erdäpfel, hiesige runde K. 11.90 bis K. 12.90, Rippler K. 23.— bis K. 24.—, ungarische runde K. 11.90 bis K. 12.90, Rippler K. 23.— bis K. 24.— pro Meterzentner. Kraut K. 14.— pro Meterzentner. Eier frische 8½ Stück, Kalleier 10½ Stück für 2 K.